

Es geht auch ohne Baustelle: Bodenheizung von innen sanieren

In die Jahre gekommene Fussbodenheizungen können oft von innen saniert werden – ohne Lärmemissionen und ohne Baustelle.

TEXT Ramon Näf,
Geschäftsführer LSE System AG

Fussbodenheizungen überzeugen durch eine besonders gleichmässige Raumtemperatur und einen deutlich geringeren Energieverbrauch. Doch auch Bodenheizungen werden alt, verspröden und verschlammten. Heute müssen veraltete Systeme nicht länger komplett ersetzt werden, sondern können oftmals kostensparend, ohne die Fussböden aufzureissen, von innen saniert werden. Und zwar ohne dass Lärmemissionen auftreten.

Frühe Zustandsanalyse spart Kosten

Speziell in den 70er- bis anfangs der 90er-Jahre wurden Heizkreise aus Kunststoffrohren in den Böden verarbeitet. Sie sind sauerstoffdiffus und verspröden. Die Folgen: Einzelne Räume werden nicht richtig warm und mit dem Energieaufwand steigen die Kosten. Wird nichts unternommen, gelangt Feuchtigkeit ins Gemäuer. Schlimmstenfalls droht der Totalausfall des Systems. Kontraproduktiv ist es, die Leitungen mit Wasser frei zu spülen. So wird das Problem nur verschlimmert, da mit der Spülung neuer Sauerstoff in den geschlossenen Kreislauf eindringt. Durch den erhöhten Sauerstoffgehalt werden die Eisenteile verstärkt angegriffen und die Verschlammlung nimmt erneut zu. Ein Teufelskreis. Schätzungen gehen davon aus, dass nur 30 Prozent aller Heizsysteme in der Schweiz einwandfrei arbeiten. Eine frühzeitige Zustandsanalyse spart Kosten. Beginnen die Kunststoffrohre zu verspröden, kann, rechtzeitig entdeckt, durch eine Rohrrinnensanierung der Heizungsrohre der Totalersatz des Systems verhindert werden.



Wasserprobe vor Ort: Ein zu hoher Sauerstoffgehalt weist auf Versprödungen hin.

So funktioniert die Sanierung

Bei einer Rohrrinnensanierung wird zuerst mit speziell aufbereiteter Druckluft sämtliches Restwasser aus dem Heizsystem geblasen und die Rohrrinnenflächen werden gereinigt. Ein Spezialkompressor presst mit Luftdruck ein für den jeweiligen Einzelfall abgestimmtes, chemiefreies Abrasiv-Gemisch an die Rohrwände und entfernt Schlammrückstände und Verkrustungen vollständig. Am Rohrende saugt eine Recyclingmaschine das Granulat und die Korrosionsrückstände ab. Das Rohr ist blank. Über eine automatisierte Misch- und Dosiermaschine wird für die Rohrrinnensanierung die benötigte Epoxydharzmenge entnommen. Anschliessend wird das Beschichtungsmaterial feinverteilt und beschichtet die Wände von innen. Die Beschichtung stoppt den Alterungsprozess und schützt vor weiterer Versprödung der Rohre. Die Lebenszeit der Bodenheizung verlängert sich nachweislich um gut 20 Jahre.

Das HAT-System

Das **weltweit führende Verfahren zur Innensanierung von Bodenheizungen**. Es eignet sich für sämtliche Fussbodenheizungen aus Kunststoff und Metall ab 10 mm Innendurchmesser auf einer Länge von bis zu 150 Metern. Eine Sanierung mit dem HAT-System ist nicht mehr möglich, wenn die Rohre vollständig gerissen sind. **Die Kosten** liegen pro Heizkreis bei ca. 2000 Franken. Im Schnitt dauert die Sanierung in einem Einfamilienhaus **5 bis 7 Arbeitstage**. Erfinder des HAT-Systems ist der Schweizer Ingenieur Werner Näf, Gründer der LSE-System AG.

LSE-System AG
Sihleggstr. 23, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 79 00
www.lse-system.com